

Aus Lednice nach Valtice

Über die als eine Gerade ebene Strasse geht man aus Lednice nach Valtice bloss 7 km. An die Zeiten, wo hier die Liechtensteiner bei ihren Reisen aus Valtice nach Lednice regelmäßig gefahren sind, erinnert bis heute die Bezruč-Allee aus Linden- und Kastanienbäumen, welche den Straßenrand säumen. Besser als über diesen verhältnismäßig regen Weg ist es besser, sich nach der roten touristischen Markierung führen zu lassen. Sie gehen durch den südlichen Teil des berühmten Lednice-Valtice-Areals, in dem es so viele interessante Sehenswürdigkeiten gibt, dass Sie das gar nicht wahrnehmen, dass Ihre Trasse 14 km lang wurde.

Das Lednice-Valtice Areal (www.lva.cz)

Wenn wir die kurze fünfjährige Pause ausser Acht lassen, besaßen die Liechtensteiner Lednice seit 1322 bis zum Jahr 1945. Ein so lange dauernder Herrschaftsbesitz durch eine adelige Familie findet in der Tschechischen Republik keine Parallele. Wichtiger als dieser bemerkenswerte Rekord ist die Tatsache, dass die Liechtensteiner ihren beliebten Sitz immer entsprechend pflegten, und vor allem im 18. und 19. Jahrhundert, wo das Reichthum der Familie seinen Gipfel erreicht hat, das Schloss in einen hinreißenden Komplex umwandelten. Ihre Aktivitäten haben Sie nicht nur auf Baumassnahmen und auf prunkvolle Einrichtung der Interieure, sondern auch auf umfangreichen Ausbau der Schlossumgebung konzentriert. An den Schlosspark im Stil französischer Gärten schließt ein sehr ausgedehnter englischer Park mit einer Reihe von kleineren romantischen Bauwerken an. Der Park geht nahtlos in die Umgebungslandschaft, mit der er stellenweise wortwörtlich verschmilzt, über. Auch die unwegdenkbaren Wirtschaftsobjekte haben sich mit ihrem Aussehen der großzügigen Idee nach Schaffung einer vollständigen Harmonie unterordnet. Die meisten Bauwerke konnten ohne einen größeren Schaden die nicht leichten Zeiten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts überstehen und die Zeiten erleben, wo ihre Kunst- und Ideenwerte völlig anerkannt wurden. Im Jahr 1996 wurde der wertvollste Teil der lokalen Landschaft in die Prestigeliste der UNESCO eingetragen, was nicht nur zur Intensivierung des Reiseverkehrs, sondern vor allem auch zur Steigerung der Bestrebungen nach einer allmählichen Rekonstruktion aller wichtigen Objekte und Arealteile führte.

Die Lednice-Teiche

Die Teiche von Lednice sind ein wirklicher Begriff unter Ornithologen. Neben den üblichen Arten können Sie hier auch seltene Kolbenenten laufend beobachten und zu Zeiten der Herbst- und Frühjahrsüberflüge sind Seeadler zu sehen. In der gleichen Zeit halten sich hier tausendköpfige Scharen von Wildgänsen auf. Es ist keine Überraschung, dass dieses Wertvolle Gebiet nicht nur auf der nationalen, sondern auch auf der internationalen Liste der Schutzgebiete steht. Von den Lednice-Teichen, die fünf große und mehrere kleine Teiche umfassen, sind neben dem bereits erwähnten Schlossteich vier südlich von Lednice liegende Teiche die attraktivsten - Hlohovec-, Prostřední-, Mlýnský- und nicht zuletzt der Nesyt-Teich, der der größte Teich im Mähren ist. All diese Teiche kann man über stille Wege umgehen, nur die Dammschnitte sind reger, da hier die Strasse und auch die Bahn führt. Längs des Wegs finden Sie Anger mit exotischen Holzarten und einige romantische Bauwerke des Lednice-Valtice-Areals. Visuell ist das sog. Grenzschloss am westlichen Ende des Hlohovec-Teichs am meisten exponiert. In der Vergangenheit ist hier die Grenze zwischen Niederösterreich und Mähren passiert. Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Grenze mit dem Anschluss von Valtice an die damalige Tschechoslowakische Republik um einige Kilometer südlich verlegt. Wenn Sie die Wasservögel beobachten wollen, richten Sie Ihre Aufmerksamkeit vor allem auf die einzelnen Inseln aus. Die einzige zum Baden vorbehaltene Stelle ist der Strand am Apollo-Tempel. Zum Schwimmen ist der Anfang Sommer geeignet, später geht hier die Wasserqualität zurück. An anderen Stellen ist das Baden verboten.

Der Wald Boří les

Einige interessante Bauwerke des Lednice-Valtice-Areals befinden sich im nordwestlichen Teil des Waldes Boří les. Der vorwiegend aus Kiefern bestehende Wald bedeckt unfruchtbare Sandböden zwischen Břeclav, Lednice und Valtice. Die rote touristische Markierung führt sie sicher durch das Labyrinth der Waldschneisen und stellt ihnen zusätzlich den überdachten klassizistischen Säulengang mit der Bezeichnung Zu drei Grazien, die neugotische Kapelle Heiliger Hubertus, das romantische Jagdschloss Rendez-vous, welches die Form eines römischen Triumphbogens hat, vor. In der Umgebung wächst die bei uns sonst seltene Zerr-Eiche.

Das Schloss Valtice (www.zamek-valtice.cz)

Das Schloss Valtice pflegte der Hauptsitz der Fürstenfamilie Liechtensteiner zu sein. Von der ursprünglichen romanischen Burg, die oft aus- und umgebaut wurde, ist schließlich gar nichts übrig geblieben. Die vermögenden Liechtensteiner haben anfangs des 18. Jahrhunderts Domenico Martinelli und Johann Bernhard Fischer von Erlach sowie weitere der besten mitteleuropäischen Architekten nach Valtice bestellt. Von diesen ließen sie ein völlig neues Schloss erbauen und die alten unbrauchbaren Gebäude, welche nach ihrer Meinung die Umgebung Ihres Sitzes verunzieren würden, bis auf die Fundamente abbrechen. Anschließend haben sie ihre Aufmerksamkeit auf die Dekorierung der Interieure ausgerichtet und sich mit Prunk umgeben, der nicht einmal nach den Angewohnheiten des kaiserlichen Hofes in Wien zurück blieb. Das Schloss ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Seit 2008 befindet sich im ehemaligen Wirtschaftsteil des Schlosses eine umfangreiche Exposition

von historischen Kutschen. Valtice ist auch eine bedeutende Winzerstadt und so ist in einem Teil vom Erdgeschoss eine ständige Kostexposition Salon der Weine der Tschechischen Republik untergebracht.

Valtice (www.radnice-valtice.cz)

Das wichtigste Denkmal von Valtice ist die monumentale Kirche der Mariä Himmelfahrt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In der Stadt siedeln das Gartenbau- und Umweltmuseum und das Stadtmuseum. Durch die Stadtumgebung führt ein Weinbau-Lehrpfad, über den Sie bis an die zugängliche Aussichtskolonnade auf dem höchsten Punkt des Lednice-Valtice-Areals, der Anhöhe Reistna, an der Grenze mit Österreich kommen können. Unterwegs befindet sich der Nationale Weinsalon der Tschechischen Republik (www.salonvin.cz), wo weitere regelmäßige Winzerveranstaltungen unter der Bezeichnung Valtice - die Hauptstadt des Weins - veranstaltet werden.